

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.05.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0852/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
Monitoring APH 04/2021		

Grund der Vorlage

Monitoring

Beschlussvorschlag

Der Monitoringbericht des Eigenbetriebs Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) sowie die Bewertung des Beteiligungsmanagements zum 30.04.2021 werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Auf die in der Anlage befindliche Berichterstattung wird verwiesen.

Da es Verzögerungen bei der Berichterstattung gab, erfolgt abweichend und ausnahmsweise die Berichterstattung nicht zum Quartalsende, sondern mit den aktuellsten Werten zum

30.04.2021. In Zukunft wird wieder im Rahmen des Quartalsendes berichtet, das nächste Mal somit zum 30.06.2021.

Anlagen

Anlage 01 – Bewertung und Monitoringbericht

Bericht der APH

Zeitraum: Januar – April 2021

Leistungsdaten

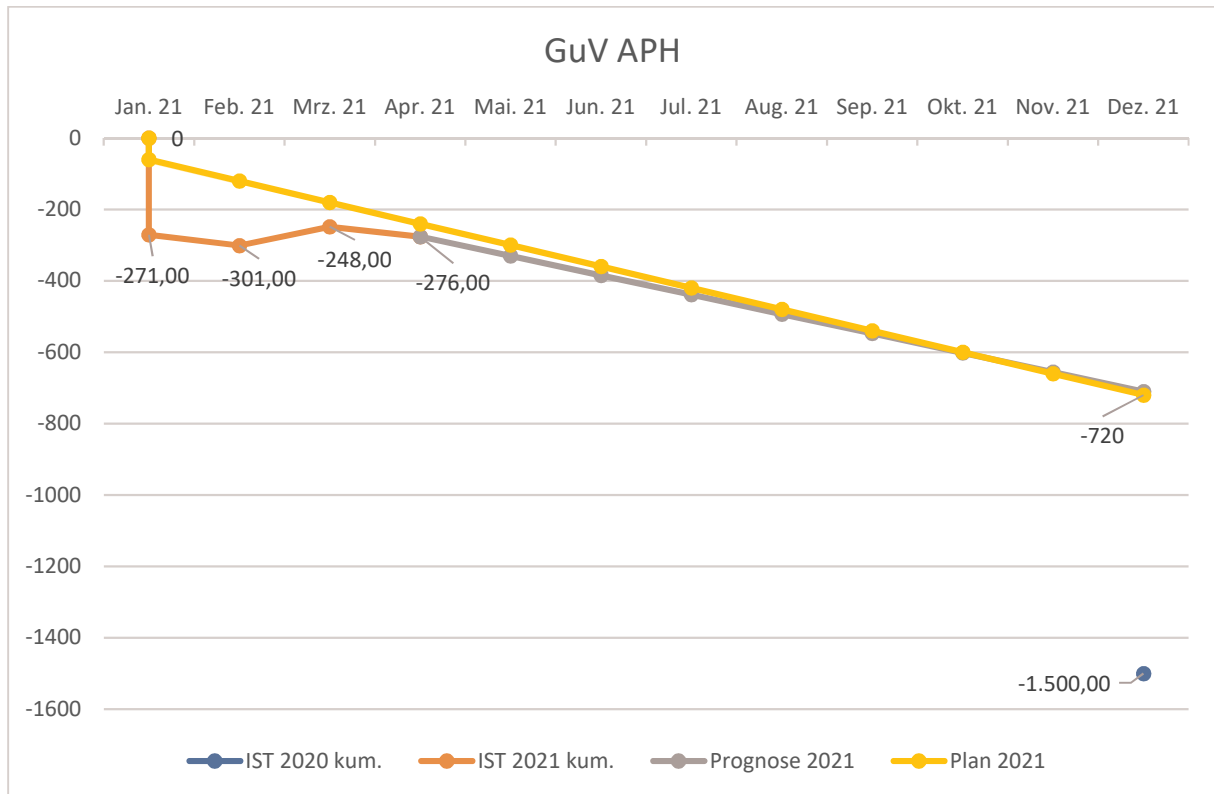
1. Gewinn- und Verlustrechnung
2. Liquiditätsbericht
3. Kennzahlenübersicht
4. Chancen & Risiken
5. Individuelle Berichterstattung

Bewertung des Beteiligungsmanagements

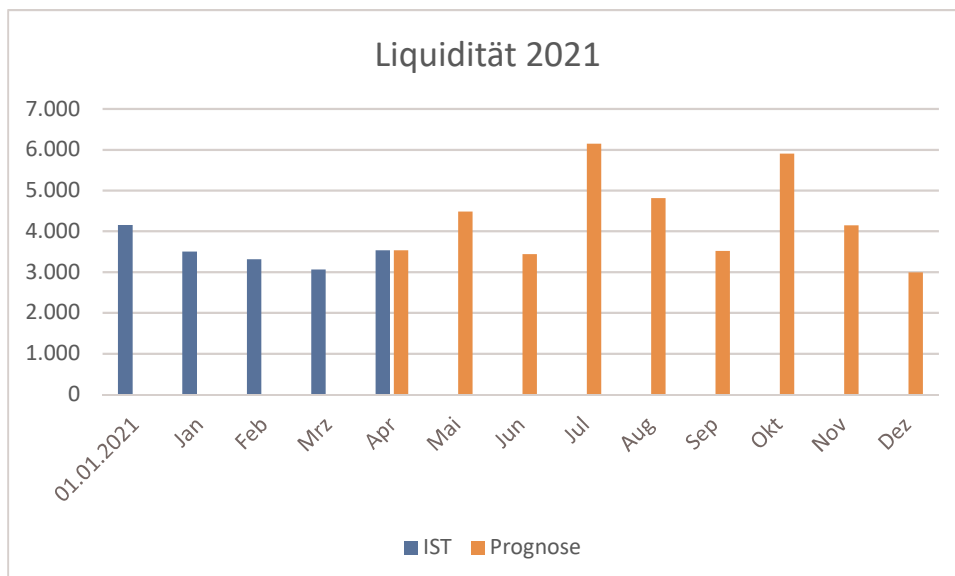
I Leistungsdaten		
1 Quartalsabschluss	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	Zum 30.04.2021 liegt das Ist-Ergebnis bei rd. - 276 T€ und damit leicht unter dem Planergebnis (linearer Verlauf). In der Prognose wird erwartet, dass das geplante Jahresergebnis von – 720 T€ knapp besser ausfallen wird (- 710 T€). Allerdings bestehen für den Verlauf des Geschäftsjahres weiterhin Risiken (s. Ausführungen zu Punkt 5).
2 Liquiditätsbericht	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	Die Liquidität ist auf Basis der übermittelten Werte über das gesamte Geschäftsjahr gesichert. Berücksichtigt wurden Darlehensaufnahmen für die Baumaßnahmen im Mai (2 Mio. €), Juli (4 Mio. €) und Oktober (3 Mio. €).
3 Kennzahlenübersicht	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	Wie auch unter Punkt 5 beschrieben, war die Auslastung in den ersten vier Monaten nicht zufriedenstellend. Es wird allerdings im Geschäftsjahresverlauf mit einer Verbesserung der Werte gerechnet.
4 Chancen & Risiken		Aufgrund der dargestellten Risiken ist die Entwicklung im weiteren Geschäftsjahresverlauf weiter engmaschig zu beobachten.
Zusammenfassung	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>	In der Prognose wird das geplante Ergebnis erreicht bzw. leicht übertroffen. Da die Ist-Werte für die ersten vier Monate des Geschäftsjahres allerdings noch unter den Planwerten liegen und aufgrund der bestehenden Risiken ist weiterhin eine zeitnahe Beobachtung notwendig, um ggf. kurzfristige Maßnahmen einleiten zu können.

1. Gewinn- und Verlustrechnung:

Alle Werte in T€



2. Liquiditätsbericht:



3. Kennzahlenübersicht:

	Leistungskennzahl	Beschreibung	VJ	WiPla	Aktueller Wert	Prognose zum Jahresende
1.	Auslastung	Belegung in Relation zu den lt. PSV verhandelten Plätzen	96,79 %		95,00 %	97,50 %
2.	Pflege-TÜV	Beurteilung in Kategorien A bis D (keine Noten mehr).			4 Einrichtungen sind geprüft	Kategorie A bis schlechtesten falls B, so dass keine Auswirkung auf den Versorgungsvertrag einsetzt
3.	Fachkraftquote	Verhältnis Pflegefachkräfte /-hilfskräfte		Min. 50 %	54,67 %	52,00 %

Ziffer	Erläuterungen der Abweichungen bzw. Maßnahmen zur Gegensteuerung
1	Mangelnde Auslastung ist der Corona-Pandemie geschuldet.
2	
3	
4	
5	

4. Chancen und Risiken:

	Risiko / Chance	Beschreibung
1.	Risiko	Mangelnde Auslastung
2.	Risiko	Personalmangel
3.	Risiko	Schlechte Beurteilung durch Pflege-TÜV
4.	Chance	Als städtische Einrichtung Aufnahme von allen Bürger*innen unabhängig vom Gesundheitszustand oder auch vom finanziellen Background
5.		

5. Individuelle Berichterstattung

Die jetzige Hochrechnung für das Jahr 2021 geht von einem Verlust von ca. 710 TEUR aus.

Unter Berücksichtigung dieses prognostizierten Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalausstattung der APH zum Jahresende 2021 noch ausreichend, auch wenn die Entwicklung weiterhin im Auge behalten werden muss, da sie von diversen Faktoren abhängt. Beispielfhaft genannt seien weitere Verkäufe von nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten (z. B. Obere Lichtenplatzer Straße) oder die Auflösung von Rückstellungen. Negative Auswirkungen können z. B. überraschend anfallende Instandhaltungsmaßnahmen oder auch corona-bedingte Belegungseinbrüche sein.

Die aktuelle Belegung in den sieben Einrichtungen der APH stellt sich sehr unterschiedlich dar. Während einzelne Einrichtungen im Jahr 2020 weitgehend verschont von Corona Ausbrüchen blieben, hat es andere Einrichtungen wie die Neviandtstraße, Herichhauser Straße sowie Hölkesöhde stärker getroffen, so dass sich hier die Belegung seit Ende 2020 nur langsam erholt.

Die Einrichtung Neviandtstraße lag im Januar 2021 bei 95,86 Prozent, jetzt im April 2021 ist sie wieder bei 99,31 Prozent angekommen.

Die Einrichtung Hölkesöhde kommt von 80,85 Prozent im Januar 2021 mittlerweile auf 90,43 Prozent Stand 04/21.

Die Herichhauser Straße lag im Januar 2021 bei 92,38 Prozent und ist nun erst wieder bei 98 Prozent angelangt.

Dementsprechend sind die Umsatzerlöse in den ersten vier Monaten d. J. nicht zufriedenstellend. Für die kommenden Monate sind in der Hochrechnung entsprechende Mehrerlöse kalkuliert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind für 2021 die Verkäufe des Hauses B der Neviandtstraße sowie der Verkauf des Grundstücks Schwelmer Straße einkalkuliert. Als Mindesterloß für Haus B geht APH vom vorliegenden Verkehrsgutachten aus, der Verkauf der Schwelmer Straße wird nur mit dem seinerzeit bezahlten Kaufpreis bewertet.

Die Zuschüsse zu den Betriebskosten sind auf Basis der IST-Werte eingetragen. Hier findet keine Hochrechnung statt.

Im Bereich der Aufwendungen sind alle Werte im Allgemeinen auf Basis der ersten vier Monate hochgerechnet.

Im Bereich der Personalaufwendungen dient aufgrund der Tarifierhöhung ab 04/21 als Basis der Monatswert April zur weiteren Hochrechnung. Parallel sind hier aber auch Auflösungen von Urlaub/Überstunden i. H. v. 100 TEUR zum Jahresende einkalkuliert.

Im Bereich des Wirtschaftsbedarfs sind Einsparungen von 250 TEUR für den Einsatz von Fremdpersonal berücksichtigt.

Im Bereich Mieten/Pachten/Leasing ist aktuell die Einsparung von 21 TEUR einkalkuliert, da APH einen Teilbereich (Erdgeschossfläche für die Feuerwehr) der St. Anna Klinik wieder abgegeben hat.

Im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen sind zusätzliche Bauunterhaltungsmaßnahmen i. H. v. 230 TEUR berücksichtigt (Aufzüge Neviandtstraße 100 TEUR sowie Sanierung von Brandklappen in der Herichhauser Straße 130 TEUR).